

# Kundschäftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Frans Schwester.)

Jahrgang.

Mit heber Statthalts

Samstag den 28. Oktober.

tere: Bewilligung.

## Zur gefälligen Beachtung.

Am nächstfolgenden Donnerstag, den 2. Novem-  
ber, beginnt der neue Kurs in der Kleinkinder-Bewahrs-  
anstalt für Kinder von 3—6 Jahren beiderlei Ges-  
schlechts, wozu ergebenst Geseftigter seine höflichste  
Einladung macht.

Wie wohlthätig diese Anstalt auf Kinder dieses  
Alters wirkt, wird wohl Niemand einen Zweifel dars-  
an hegen, da in derselben die Kinder von tausend Fäls-  
len des Unglücks und bösen Beispielen, die oft in  
häuslichen Leben vorkommen, bewahrt, zur Ordnung  
und Heinsicht angehalten, zur Folgsamkeit und Auf-  
richtigkeit gewöhnt, und so allmählig der Same des  
wahren Guten und Schönen in das zarte empfängliche  
Herz durch kurze Erzählungen sorgsam eingepägt und  
gepflanzt wird, wozu der liebe Gott Gedeihen gibt. —  
Sie nehmen auch Unterricht im Buchstabenkennen, Les-  
sen, Schreiben und Rechnen; und werden so für die  
Elementar-Schulen vorbereitet. Es steht daher denen  
P. T. Eltern frei, ihren Kindern die Wohlthaten dieser  
Anstalt genießen zu lassen, und somit eine schwere  
Last vom Herzen abzulegen, wohl wissend, daß ihre  
Kinder in der Anstalt von Morgens 8 Uhr bis Mits-  
tags, und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, gut  
aufbewahrt seien.

In Berücksichtigung dessen, daß sich viele Eltern  
darüber beschwerten, wegen Entfernung von der Anstalt  
ihre Kinder in dieselbe, auch bei ihrem besten Willen,  
nicht schicken zu können, hat sich ergebenst Geseftig-  
ter entschlossen, Kinder ganz in Verserzung, oder  
auch nur über Mittag anzunehmen, wofür im ersteren  
Falle monatlich 8 fl.; im letzteren aber 3 fl., oder für  
einzelnes Mittagmahl 10 Kreuzer Conv.-Münze, zu  
entrichten ist.

Hochachtungsvoll

Peter Varga,

Lehrer der Kleinkinder-Bewah-anstalt.

## Ein Zeichnungslehrer

wünscht im Landschafts- und Blumenzeichnen Unterricht zu ertheilen. Kunst wird ertheilt in der Res-  
dations-Kanzlei.



## Anton Konrath,

Uhrmacher zu Urad,

im Baron Ferray'schen Hause,

empfehl sein Lager aller Gattungen, sowohl  
Taschens als Stoduhren, wie auch eine bes-  
ondere Art ganz kleiner Pendeluhren,  
von vorzüglicher Güte, regulirt und ap-  
probiert, zu den billigsten Preisen; auch  
sind alle Gattungen französische, ganz flache Cylinders-  
und Facette-Uhrgläser zu bekommen. Ferner werden  
alte Uhren gegen Neue billigst eingetauscht, alle Gat-  
tungen Uhren zur Reparatur angenommen, und auch  
jede in dieses Fach einschlagende Bestellung prompt  
effektuiert. Für Verkauf und Reparatur wird garantiert.

## Brennholz-Lieferungs-Licitation.

Von Seite des Magistrats der königl. immuni-  
teten Stadt Banats-Theresiopel (Winga), wird bekannt  
gemacht, daß in Betreff der Anschaffung wie Lieferung  
des städtischen Brennholz-Bedarfes für das Militär-  
Jahr 1844, aus circa 294 Klastern bestehend, den 16.  
November l. J., eine Herabstimmungs-Licitation ab-  
gehalten wird. Lieferungs-lustige werden zu der in  
Theresiopel auf dem Rathhause, am 16. November  
l. J., in den Vormittagsstunden, abzuhaltenen Lici-  
tation, mit 10 procentigem Reugelde versehen, hiemit  
fürgeladen. Die Licitations-Bedingnisse können beim  
Notariat täglich eingesehen werden.

## Mauth-Verpachtung-Licitation.

Die, auf der von Siebenbürgen durch den Mas-  
rosch-Bezirk des kbl. Urad-Comitats nach Pesth füh-  
renden Landstraße, namentlich im Markte Tótvarad,  
bestehende befugte Mauth, wird mittelst einer den 30.  
Oktober l. J. zu Tótvarad in dem Com.-Magistratuals  
Wohngebäude abzuhaltenen Licitation, vom 4. No-  
vember l. J. angefangen, auf 3 nacheinander folgende  
Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige belichen, mit  
hinlänglichem Reugelde und glaubwürdigen Zeugnissen  
über besitzende unbewegliche Güter versehen, am be-  
stimmten Tag und Orte zu erscheinen.

## Vámberleti árverés.

Ns. Erdély testvér honból, ezen tettes ns. Arad vármegye marosmenti kerületén által menő 's Pestnek vezető országút vonalon, nevezetesen Tótvarad m. városában létező szabadalmas Vámoszedés folyó Október hó 30-án ugyan csak Tótvaradon a' ns. megyei tiszti laknál tartandó árverés útján f. évi November 4-től kezdendő három egymás után következő évekre haszonbérbe fog adatni. A' bérleti szándékozók elegendő bánatpénzel 's fekvő vagyonokat kimutató hiteles oklevelekkel meghívattatnak.

## Birói árverés.

Ntes. Szuchodolszky Helena asszonynak, ns. Serb Sebök úr részére, birói foglalás alá vett 17 hordókban lévő különféle Borai, f. évi November hó 3-án, délutáni 3 órakor, a' nevezett asszony' Ferdinánd utzában helyzetett házánál okvetetlenül tartandó nyilvános árverés útján, a' legtöbbet ígérőknek, a' becs áron alul is, el fognak adatni.

Sarlot János, m. k.  
foglaló Biró.

## Gerichtliche Picitation.

Die von der Frau Helena v. Szuchodolszky, zu Gunsten des Herrn Sabbas v. Serb, in gerichtlichen Beschlag genommenen 17 Fässer verschiedene Gattungen Weine, werden mittelst einer den 3. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem in der Ferdinands-Gasse befindlichen Hause der benannten Frau unausweichlich abzuhaltenden öffentlichen Picitation an die Meistbietenden, auch unter dem Schätzungswerthe, verkauft werden.

Johann Sarlot, m. p.  
exeq. Richter.

## Gerichtliche Picitation.

Der an der Simándi Landstraße liegende v. Burdács'sche Meierhof, bestehend aus einem Einkehrwirthshause mit 2 Extraz- und Gastzimmer, Wirthswohnung, Keller auf 100 Eimer, Stallungen auf 70 Pferde, großen Wagenschuppen und Schüttboden, aus solidem Material erbaut, sammt dazu gehörigen 3 Joch Weinsgarten, wird, zufolge Gerichts-Ausspruches ddo 22. Juni l. J., No 1393, zu Gunsten der Peter Sterk'schen Erben, im Wege einer den 5. November l. J., um 3 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle zum letzten Male abzuhaltenden Picitation, gerichtlich verkauft. Kauflustige belieben mit 600 fl. W. W. Reugeld das selbst zu erscheinen.

Joseph Markovits, m. p.  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

## Birói árverés.

A' Simándi országút melletti Burdács-féle Major, — melly egy, két különszobájú 's koresmájú, vendégfogadóból, hozzávaló koresmáros-lak,

100 akónyi pineze, 70 lóra való istalók, nagy kocsiszin, és gabonapadlásból, mind jó anyagból épülve, áll, hozzája tartozó 3 láncz szőlővel, a' f. é. junius' 22-kén 1393. sz. a. kelt törvénytörvényeséki ítélet' következtében, Sterk Péter' örökösei, mint nyertes felek', részére f. é. november' 5-én délutáni 3 órakor, a' helyszínén tartandó utósó árverés' útján, biróikép el fog kötyavetyéltetni. Venniszándéklók 600 vltfrnyi bánatpénzel megjelenni ne terheltessenek.

Markovits József, m. k.  
tanácsnok, mint végrehajtó biró.

## In der Spezerei- und Samenhandlung

des

## R. RUPPERT,

in Temesvár,

sind so eben echte Holländer-Blumenzwiebeln angelangt, als: Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Amaryllis et Anemomen; die zu billigsten Preis berechnet werden.

## Unterrichts-Antrag.

Ein verheirateter Mann wünscht noch einigen Knaben und Mädchen im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowohl in der deutschen als ungarischen Sprache, in seiner eigenen Wohnung, nächst dem Rathhausplatze, früh von 8 bis halb 11, dann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, nach einer leichtfaßlichen Methode, gegen monatlichen 1 fl. E. W., Unterricht zu ertheilen.

Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

## Anerbieten.

Ein im Rechnungsfache sehr bewandertes, der deutschen, ungarischen und lateinischen Sprache kundiges Individuum bietet seine Dienste im Abschreibeschäfte an, und ist auch bereit: Handwerkern, die häuslicher Geschäfte halber gehindert sind, ihre Cent's oder Rechnungen selbst abzuschließen, hilfreiche Hand zu leisten. Auskunft ertheilt die Redaction.

## Wassermühle zu verkaufen.

Eine ganz neuerbaute, in der Krivert auf einem vortheilhaften Platz situirte Wasser-Beutelmühle, sammt einem alten Mühlgebäude, ist durch den Eigenthümer Joseph Red aus freier Hand zu verkaufen.

## 2 Keller zu verpachten.

Im Heim'schen Hause in der Herrengasse, No 399, ist ein Keller auf 300 Eimer; und ein anderer auf 150 Eimer, in Pacht zu geben. Näheres beim Hauseigenthümer.

### Lokalität-Veränderungs-Anzeige.

Endesgefertigter, innigst dankend für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, macht hiemit die Anzeige, daß er seine innegehabte Wohnung verlassen, und das gegen ein Gemölbe im v. Bohus'schen Hause, Inselfgasse, am Ecke des Rathhausplatzes, bezogen habe. Indem er sich daher zu recht zahlreichen Aufträgen bestens empfiehlt, macht er sich es zur angenehmen Pflicht, seinen P. T. Kunden aufs Eifrigste und Pünktlichste zu entsprechen. Hochachtungsvoll

Wenzel Lamberg,  
Herren-Kleidermacher.

In der Joseph Beichel'schen Buchdruckerei ist zu haben:  
(Rathhausplatz, im Kimmelmann'schen Hause.)

Gemeinnütziger und erheiternder

## Banater Volks- und Haus-Kalender

auf das

Schalt-Jahr 1844.

Preis: 10 fr. C. M.

### Eine vollkommene Köchin

wird bei einer Herrschaft auf dem Lande aufgenommen.  
Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

### Wohnung zu vergeben.

In der Wischegasse, im v. Kresztits'schen Hause, ist im ersten Stock ein Quartier mit 2 Zimmern für Herren, (eines mit der Aussicht auf die Gasse), zu vermieten. Näheres bei Hrn. M. Thaller.

### Concurs.

Gegen Benedikt Winkler, Handelsmann, wird vom Krader Stadtmagistrate der Concurs auf den 31. October l. J. angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Sarlot, zum Litis-Curator Jakob Szailer, ernannt. — den 5. Sept. 1843. (Pesther Lageblatt.)

Gegen die Masse des weiland Johann Kummer wurde vom Magistrate der königl. Freistadt Krad der Concurs auf den 14. November l. J. angeordnet. Zum Masse-Curator wurde Herr Johann Sarlot, Magistratsrath, und zum Litis-Curator Herr Johann Lukácsy, Fiscal, ernannt.

### Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Schega unter Nro 70 situirte Haus des Ilia Dan, den 2. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort u. Stelle.

Das gleichfalls in der Schega unter Nro 62 befindliche Haus des Jovan Palinkás, den 2. November l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Gaja unter Nro 220 bestehende Haus und Reismühle des Georg Tesler, gegenwärtig Eigenthum des Valentin Biro jun., den 3. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Licitationen im städt. Grundbuchamte.

Der in Gelin unter Nro 337 liegende eine Ketten Ackergrund des Georg Pekurár, — dann eben daselbst unter Map.-Nro 389 gelegene 1 Ketten Ackergrund des Jovan Ursz, den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die im Weichbilde der Stadt unter Map.-Nro 258 liegende und 3348 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Klaftern messende Wiese, und eigentlich Meierhof des weiland Peter Gruits jun., den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr.

Die im Weichbilde der Stadt, namentlich unter Map.-Nro 409 und 410 liegende 4 Ketten Wiesen des weil. Herrn Johann Baumann; dann die zum Eigenthum des Herrn Franz Lippert und dessen Gattin gehörigen, unter Mappal.-Nro 298 befindlichen 2 Ketten Ackergründe, den 3. November und 1. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr.

### Unterschiedliches.

— In der Zeitschrift 'Der Ungar' lesen wir unter der Aufschrift: 'Gegen den Fortschritt' Nachstehendes: Die Akademie der Wissenschaften in Paris beschäftigt sich jetzt mit einem Mittel, das Durchgehen der Pferde zu verhindern. Es beruht auf dem Gedanken, das ein blindes Pferd eben so wenig wie ein blinder Mensch fortzuziehen werde, ohne zu wissen, wohin? Demgemäß soll an dem Geschirre eine Vorrichtung angebracht werden, wodurch der Kutscher den Pferden die Augen verdecken kann, und der Erfinder versichert, durch Versuche erprobt zu haben, daß ein Pferd im vollsten Laufe augenblicklich still stehe, sobald es nichts mehr sehen könne.

Wir können unsere geehrten Leser versichern, daß dieß eine längst erfundene und erprobte Sache ist, und nur noch hinzufügen, daß die zur Verdeckung der Augen scheuer Pferde dienende roulettenartige Vorrichtung am Kopfgeschirre auf der Stirn, in Verbindung mit dem Zaum derartig zierlich angebracht wird, daß nöthigen Falls mit einem Zuge die Rouletten auf die Augen herabfallen, und so die gewünschte Wirkung selten verfehlt. — Die Aufschrift dieses Aufsatzes: 'gegen den Fortschritt' ist daher in jedem Sinne sehr geeignet angebracht, indem es sich auf die Hemmung des Fortschrittes der scheuen Pferde bezieht, und auch die anmassende französische neue Erfindung trefflich bezeichnet.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir einer Vorrichtung an Wägen erwähnen, womit durchgehende Pferde schnell vom Wagen getrennt werden können. Sie ist sehr einfach; die Wägen müssen aber nach englischer

Art, ein festes, unbewegliches Querholz (Splinterbar) haben, auf welchem sich vier große eiserne Knöpfe (Stüds) befinden, woran die Pferdestränge befestigt werden. Vor diesem Splinterbar bringt man einen andern an, der sich an einer Achse bewegt; gehen die Pferde durch, so berührt man bloß eine Leine, welche mit einem Riegel in Verbindung steht, und diesen zurückzieht. Sogleich steigt durch die Wirkung der Stränge ein Hebel hervor, die obengedachten Knöpfe, wodurch die Stränge an den beweglichen Splinterbar geheftet sind, ändern ihre Lage, und die Stränge sind augenblicklich gelöst.

—\* An der Kettenbrücke zwischen Ofen und Pesth wird fortwährend mit Fleiß fortgearbeitet, und man verspricht sich schon in diesem Jahre von den Fange dämmen den Vortheil, daß sich an ihnen die großen Eißschollen derart zerschellen werden, daß dadurch das Hinaufziehen der zur Ueberfuhr dienenden Rähne bis an die obere Inselfspitze hin, vollends entbehrlich werden wird, was bis jetzt jeden Winter so viele Klagen und Versäumniß verursacht.

—\* Hausmittel n. Eine englische medizinische Zeitung versichert, daß sich ein lästiger Hustenanfall sehr leicht dadurch beseitigen lasse, daß man während des Ausathmens die Nase mit dem Daumen und Zeigefinger fest zuhalte, dagegen frei einathme. Dasselbe Mittel, nämlich das Zuhalten der Nase, befreit bekanntlich auch von dem Schlucken, der bisweilen so beschwerlich wird. — Ein italienischer Arzt, Guastamaschia, empfiehlt das allbekannte Katzenkraut als unzweifelhaftes Mittel gegen Zahnschmerzen, dieselben mögen von Erkältung oder von schadhafte Zähnen herrühren. Man soll Blätter dieser Pflanze zwischen den leidenden Zahn und den daneben stehenden drücken, und nach 2 oder 3 Minuten würden die heftigsten Schmerzen nachlassen. Ist das Kraut mit dem leidenden Zahne nicht in Berührung zu bringen, so soll man es kauen, was

dieselbe Wirkung hervorbringt. — Wir hörten übrigens dasselbe Kraut als ein Mittel rühmen, welches den verlorne Geruch wieder herzustellen im Stande sei, wenn man täglich mehrmals Blätter dieser Pflanze zwischen den Fingern reibe, und den Duft stark in die Nase einziehe. (Pesth. Tgblt.)

—\* In Kugsburg ist eine Kartoffelmehlfabrik im Entstehen, was für die bedürftigen Haushaltungen sehr vortheilhaft sein wird, indem das Pfund besten Kartoffelmehls um 6 kr. erlassen werden soll. (P. Hdtg.)

Mit dem Krader Gilwagen sind

von Pesth angekommen,	nach Pesth abgefahren,
Dienstag den 24. Okt.:	Donnerstag den 26. Okt.:
Herr v. Berkesz, 2 Plätze.	Frau v. Schuhmayer.
— Joseph Gärtner,	Herr Ant. v. Atzél, 2 Plätze.
2 Plätze.	— v. Asboth, k. k. Lieut.
— Skreinka.	— v. Glatz.
— Leutner.	— Cookitzer.

Früchtenpreise zu Krad den 27. Okt. 1843.

Namentlich:	Ein Preckb. Megen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	2	30	2	15	2	8
Halbfrucht . . . . .	1	45	1	42	1	38
Korn . . . . .	1	38	1	36	1	30
Gerste . . . . .	1	6	1	3	1	—
Hafer . . . . .	1	8	1	6	1	—
Kufurug . . . . .	1	30	1	20	1	12
1 Zent. Hen, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 27. Oktober Früh 8 Uhr: 3' 6" 0''' über Null.

Nr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
15	Franz Geminšek, Wirths S.	Kath.	5 Wo.	Blattern	Schlangengasse 254
—	M. Palin, Armens S.	Gr.n.u.	—	Fraisen	Worst. Pernhawa.
17	Albert Katona, Schmiedegesell	Kath.	21 J.	Schwindsucht	Lampfgasse 13
—	Samuel Szabó, Rutscher	Ref.	28 —	detto	Maroschallfergasse.
—	M. Brunnhuber,	Kath.	5 Wo.	Mußzehrung	Worst. Pernhawa.
—	Helena Hain,	Gr.n.u.	3 J.	detto	detto.
18	Elisabetha Kováts,	Kath.	1 Mo.	Fraisen	Lampfgasse.
—	Leonhard Lamber, Zimmermann	—	44 J.	Lungensucht	Sennengasse.
19	Theodor Jankovits, Hausmeister	Gr.n.u.	26 —	Brand	Rathshausplaz.
—	Babet Frank, Rammachers T.	Kath.	11 Mo.	Fraisen	Iskblggasse.
—	Johann Mari, Tischlergesell	Gr.n.u.	28 J.	Gedärmentzündung	Maroschufer.
—	Der Katharina Köpl, Dienstbote, ihr K.	—	—	Todgeboren	Theatergasse.
20	Peter Nagy, Zimmermann	—	25 J.	Lungensucht	Mittagsgasse.
—	Tini Paulowitsch, Fiskals T.	Kath.	17 Mo.	Fraisen	Herrengasse.
—	Hani Rehn,	Israél.	18 —	Mußzehrung	Worst. Gaja.